

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

25. Februar 1948

Blatt 205

Bilder der Städtischen Sammlungen für "1848 Ausstellung" in Paris

Die Stadt Paris hat durch den Französischen Nachrichtendienst an die Stadt Wien das Ersuchen gerichtet, ihr für eine "1848 Ausstellung" einige Bilder zur Verfügung zu stellen. Bürgermeister Dr. h. c. Körner hat diesem Wunsche gerne entsprochen und den Städtischen Sammlungen den entsprechenden Auftrag erteilt. Dem Französischen Nachrichtendienst wurden leihweise vier Kunstblätter übergeben.

Die Badeeinteilung im Städtischen Amalienbad

Im Städtischen Amalienbad gilt ab dieser Woche folgende Einteilung:

Donnerstag von 13 bis 19 Uhr und Freitag von 9 bis 19 Uhr:

Dampfbad und Brausebad I. Klasse für Frauen. Brausebad II. Klasse für Männer.

Samstag von 7 bis 19 Uhr und Sonntag von 7 bis 12 Uhr:

Dampfbad und Brausebad I. Klasse für Männer. Brausebad II. Klasse für Frauen.

Die Kurabteilung ist von Dienstag bis Samstag von 9 bis 19 Uhr und am Sonntag von 7 bis 12 Uhr geöffnet, u. zw. Dienstag, Donnerstag und Samstag für Frauen und Mittwoch, Freitag und Sonntag für Männer.

Rinnsale säubern!
=====

Trotz der tiefen Frühtemperaturen hat der heutige Vormittag bereits Sonnenschein und Tauwetter gebracht. An vielen Stellen konnte aber das Schneewasser nicht abfließen, sondern bildete große Pfützen, weil die Rinnale noch von Schnee verlegt sind. Es wird daher neuerlich an die Hauswarte appelliert, die Rinnale zu säubern und die Kanalgitter freizumachen. Ferner werden die Hausbesorger neuerlich aufgefordert, die Gehsteige von Schnee zu reinigen und zu bestreuen.

Die Kriegsschadenbehebung an Privathäusern
=====

Seit Kriegsschluss bis Ende 1947 wurden bei der Magistratsabteilung 25, die für die Behebung der Kriegsschäden an Privathäusern zuständig ist, 31.226 Ansuchen um Behebung von Dachschäden eingereicht. 16.278 Dachschäden wurden bereits behoben, so dass noch rund 15.000 übrig blieben. Diese Zahl wird sich aber noch erhöhen, weil viele Dächer nur provisorisch gedeckt werden konnten und die bisher verwendete Dachpappe noch von schlechter Qualität ist. Die durchgeführten Dachreparaturen erforderten rund 9.3 Millionen Dachziegel, 650.000 Durnatplatten an Stelle von Schieferplatten, 834.500 Quadratmeter Dachpappe, 15.000 Kubikmeter Holz und 100.000 Kilo Nägel.

Der Magistratsabteilung 25 obliegt auch die Verteilung des auf den privaten Sektor entfallenden Kontingents an allen Baustoffen auf sämtliche Bezirke und an die Zweigstellen für industrielle und gewerbliche Anlagen.

Die Überprüfung der Ansuchen und die Kontrolle der Baustoffe ergeben nicht nur eine umfangreiche Verwaltungsarbeit, die mit einem intensiven Parteienverkehr verbunden ist, sondern auch noch Aufgaben, die nur durch einen gewissenhaften Aussendienst bewältigt werden können. Zur Feststellung des Bedarfs an Baustoffen ist in den meisten Fällen eine Begangung der Schadensobjekte notwendig. Ausserdem müssen der Fortschritt der Bauarbeiten und schliesslich auch die sachgemässe Verwendung der Baustoffe an Ort und Stelle ständig überprüft werden.

Insgesamt wurden bisher 137.511 Bauansuchen, davon 124.111 für Wohnhäuser und 13.400 für industrielle und gewerbliche Objekte eingebracht. Davon wurden fast 100.000 Ansuchen überprüft und für 85.634 die bauwirtschaftliche Genehmigung erteilt. Unter diesen waren 49.029 Ansuchen auf Wiederherstellung zerstörter oder schwer beschädigter Wohnungen. 13.145 solcher Wohnungen sind bereits fertiggestellt worden, ebenso 47.639 Wohnungen, die wohl zum Teil bewohnt werden konnten, aber durch Dachschäden und sonstige Gebrechen ständig gefährdet waren. Es sind auch Ansuchen auf die Wiederherstellung von 3,284.000 Quadratmeter industrieller und gewerblicher Anlagen eingegangen. Davon konnten bisher 1,464.000 Quadratmeter, das sind rund 38 Prozent wieder benützbar gemacht werden.

Die Menge des zur Behebung der Kriegsschäden in Wien erforderlichen Glases wurde mit rund 8 Millionen Quadratmeter eingeschätzt. Bisher wurden Marken für 1,197.000 Quadratmeter Glas ausgegeben.

Die Neufestsetzung von Verwaltungsabgaben und Antstaxen

Das 2. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" vom 2. Februar 1948 enthält das Gesetz über die Neufestsetzung des Ausmaßes von Verwaltungsabgaben im Bereich des Landes und der Gemeinde Wien und der Antstaxen im Verfahren nach den Wiener Landes- und Gemeindeabgabengesetzen.

Das Blatt ist um 40 Groschen im Drucksortenverlag des Wiener Rathauses, 7. Stiege, Halbstock, und in der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien 3., Rennweg 12a, erhältlich.

Wiener Schubertbund ehrt Vizekanzler Dr. Schärff
=====

Der Wiener Schubertbund verlieh Vizekanzler Dr. Schärff für Verdienste um Musik und Kunst die silberne Keldorfer-Medaille.

Im Namen des Vorstandes überreichten Direktionsrat Potucek und Schulrat Schmidt dem Vizekanzler mit herzlichen Worten die Auszeichnung. Dr. Schärff dankte für die Ehrung und versprochen, dem Schubertbund weiterhin ein Förderer zu sein.